



Medienmitteilung

Gastronomiebetriebe sichern Arbeitsplätze im Berggebiet Nationale Sammelkampagne zugunsten der Schweizer Bergbevölkerung

Adliswil, 31. Januar 2019 – Restaurants und Bergbeizli schaffen wichtige Arbeitsplätze in den Berggebieten und wirken der Abwanderung aus den Bergen entgegen. Insbesondere, wenn sie Zutaten von lokalen Produzenten beziehen. Dort, wo Ideen für zukunftsfähige Projekte in den Bergen vorhanden sind, es aber an den finanziellen Mitteln fehlt, springt die Schweizer Berghilfe ein. Deshalb widmet sie ihre diesjährige Sammelkampagne dem Thema «Zu Tisch in den Bergen» und ruft vom 4. bis zum 16. Februar zur Unterstützung von Gastronomen und Produzenten im Berggebiet auf.

Gastronomiebetriebe in den Bergen locken alljährlich zahlreiche Gäste aus dem Unterland an. Gerade für die Bergdörfer abseits der touristischen Zentren ist dies existenziell. Diese Betriebe schaffen Arbeitsplätze und generieren dadurch wichtiges Einkommen. Insbesondere, wenn Zutaten von lokalen Produzenten bezogen werden. «Die Menschen in den Bergen sind kreativ und zeigen grossen Ideenreichtum, auch in der Gastronomie. Wenn es bei zukunftssträchtigen Projekten an finanziellen Mitteln für die Realisierung fehlt, übernimmt die Schweizer Berghilfe den entscheidenden Fehlbetrag», sagt Geschäftsführerin Regula Straub. In den letzten fünf Jahren hat die Berghilfe 77 zukunftsfähige Gastronomiebetriebe in den Schweizer Bergen mit über acht Millionen Franken unterstützt.

Frischer kulinarischer Wind im Lötschental

Esther Bellwald aus Blatten im Walliser Lötschental hat bereits ihre Kindheit im Nest- und Bietschhorn verbracht. 2011 hat sie mit ihrem Mann Laurent Hubert das Hotel von ihren Eltern übernommen. Mit Unterstützung der Berghilfe konnten die beiden wichtige Renovationsarbeiten finanzieren. Bei seinen Rezepten setzt Laurent Hubert auf lokale Produkte: In den umliegenden Wäldern wachsen zahlreiche Kräuter, das Fleisch wird direkt bei zwei Biobetrieben in der Nachbarschaft bezogen.

Trockenfleisch vom AlpenHirt nach Urnenis Rezept

Adrian Hirt aus dem Bündner Bergdorf Tschierschen stellt unter dem Namen «AlpenHirt» Trockenfleisch nach dem Rezept seines Urgrossvaters «Urneni» her. Adrian Hirt verzichtet dabei komplett auf den Zusatz von Pökelsalz. Zentral für die Vermarktung ist eine gute IT-Infrastruktur, bei deren Modernisierung Adrian Hirt Unterstützung von der Berghilfe erhalten hat. Inzwischen hat die Firma AlpenHirt im Schanfigg fünf Vollzeitangestellte.

Für lebendige Berggebiete

Im Jahr 2018 haben sich über 60'000 Personen solidarisch mit den Menschen in den Bergen gezeigt und insgesamt 32.6 Mio. Franken an die Berghilfe gespendet. Dieser aussergewöhnlich hohe Betrag ist auf das 75-Jahre-Jubiläum der Stiftung zurückzuführen. Insgesamt 567 Projekte aus den Bereichen Tourismus, Landwirtschaft, Wald und Holz, Bildung, Energie, Gewerbe, Gesundheit und Nothilfe wurden im letzten Jahr von der



Berghilfe unterstützt. «Die zahlreichen unterstützten Projekte zeigen, wie wichtig die 'Hilfe zur Selbsthilfe' der Berghilfe ist, um der Abwanderung aus den Bergen entgegenzuwirken. Deshalb freuen wir uns sehr darauf, auch weiterhin tolle Projekte von initiativen Personen mitfinanzieren zu dürfen», sagt Regula Straub.

Geleistete Unterstützung der Schweizer Berghilfe 2018

Alle Unterstützungsbereiche

(alphabetisch nach Kantonen)

Kanton	Anzahl Projekte	Betrag in CHF
AI	16	688 000
AR	28	872 990
BE	141	6 463 268
FR	20	1 062 270
GL	15	744 750
GR	76	2 943 080
JU	26	1 294 000
LU	38	1 440 960
NE	17	837 000
NW	15	750 000
OW	9	251 500
SZ	22	904 770
SG	55	1 571 760
TI	13	516 400
UR	13	690 600
VD	15	551 820
VS	34	2 509 582

Aus Diskretion gegenüber den Projektträgern werden nur Kantone aufgeführt, in denen mehr als drei Projekte unterstützt wurden. Gesamtschweizerische Projekte sind nicht aufgeführt.

Die Schweizer Berghilfe ist eine ausschliesslich durch Spenden finanzierte Stiftung mit dem Ziel, die Existenzgrundlagen und Lebensbedingungen der Schweizer Bergbevölkerung zu verbessern. Die Unterstützung trägt dazu bei, Wirtschafts- und Lebensräume zu entwickeln, die regionale Kultur zu erhalten, die Landschaft zu pflegen und der Abwanderung aus dem Berggebiet entgegenzuwirken. Die Unterstützung der Schweizer Berghilfe löst ein Mehrfaches an Investitionen aus, die primär beim lokalen Gewerbe Wertschöpfung und Arbeitsplätze schaffen. Die Schweizer Berghilfe trägt das Gütesiegel der Stiftung Zewo und ist von SQS/VMI für NPO Management Qualität zertifiziert.

➔ Medienmitteilung mit weiteren Informationen zur Sammelkampagne 2019 als Download unter: <https://www.berghilfe.ch/de/medien/medienmitteilungen/2019>



Schweizer Berghilfe
Aide Suisse aux Montagnards
Aiuto Svizzero alla Montagna
Agid Svizzer per la Muntogna

Stelle für weitere Informationen und druckfähige Bilder:

Kilian Gasser
Medienstelle Schweizer Berghilfe
Soodstrasse 55, 8134 Adliswil
Mobil 079 443 55 21
kilian.gasser@berghilfe.ch, www.berghilfe.ch

Spenden für die Schweizer Berghilfe sind jederzeit willkommen:
Postkonto 80-32443-2, Schweizer Berghilfe, 8134 Adliswil